

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetlich damit verbundenen weitem Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwalter, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubiger aber, wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Schorndorf den 25. August 1854.

K. Oberamts-Gericht. Weilmagel.

Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tag zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.	Bemerkungen.
Baiereck.	Philipp Jung, Bauer von Unterhütt, Gemeinde-Verbands Baiereck.	Freitag den 6. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr.	am Schluß der Liquidation.	
Oberurbach.	Carl Huber, Schlosser von Oberurbach.	Montag den 9. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr.	defgl.	
Oberurbach.	Christian Blank, Maurer von Oberurbach.	Montag den 9. Oktober d. J. Nachmitt. 2 Uhr.	defgl.	
Steinberg.	Michael Sommer, Weing. zu Niedelsbach, Gemeinde-Verbands Steinberg.	Montag den 2. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr.	defgl.	
Hrebsack.	Johann Daniel Palmer, Küfer und ref. Schultheiß in Hrebsack.	Freitag den 29. September d. J. Morgens 9 Uhr.	defgl.	
Vorderweißbuch.	Jakob Friedrich Frank, Wirth von Streich, Gemeinde-Verbands Vorderweißbuch.	Samstag den 30. Septbr. d. J. Morgens 9 Uhr.	defgl.	
Schornbach.	Johannes Kuhle, Wagner in Schornbach.	Dienstag den 3. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr.	defgl.	
Beutelsbach.	Michael Weber, Weingärtner in Beutelsbach.	Mittwoch den 4. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr.	defgl.	
Geradstetten.	† Johannes Lendemmer, gewesenen Weingärtners in Geradstetten.	Donnerstag den 5. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr.	defgl.	

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 71.

Freitag den 8. September

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetlich damit verbundenen weitem Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwalter, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubiger aber, wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Schorndorf den 29. August 1854.

K. Oberamts-Gericht. Weilmagel.

Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tag zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.	Bemerkungen.
Weiler.	Matthäus Eisenbraun, Weingärtner von Weiler.	Mittwoch den 4. October d. J. Morgens 9 Uhr.	Nächste Gerichts-Sitzung.	

Steinberg.
(Gläubiger-Vorladung.)
Das Schuldenwesen des Georg Knödler, Bauers wird am
Montag den 2. Oktober 1854
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhaus in Steinberg aufsergerichtlich erledigt werden, wobei die Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung zu liquidiren haben.
Den 6. September 1854.

K. Gerichtsnotariat.
Moser.

Schorndorf.
(Gläubiger-Aufruf.)
Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, u. z.:

Schorndorf.
Christian Michael Gog, Schusters Witwe.
Friedrich Binder, Musikus Ehefrau.
Oberurbach.
Georg Leonhard Bantel, Wem. Rath.
Unterurbach.
Joh. Georg Hurlbaus, Tagelohners Ehefrau.
Johannes Schick, Kiegers, Weing.
Steinberg.
Georg Knödler, Bauers Ehefrau.
Johann Georg Teufel, Weing.
Johannes Thieringer, Bauers Witwe.
Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Verständen anzumelden.
Den 5. September 1854.

K. Gerichtsnotariat,
Moser.

Amts-Notariats-Bezirk Beutelsbach.
 (Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.)
 Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten
 Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend
 einer Beziehung theilhaftig sind, werden hier-
 durch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15
 Tagen bei Gefahr ihrer Nicht-Berücksichtigung
 dießseits anzumelden und rechtsgültig zu
 erweisen.

Nichelberg.
 Johann Friedrich Beck, Fr. S. Weingärtner.
Baltmannsweiler.
 alt Jacob Traub's Ehefrau, Event.-Thlg.
 Georg Eisenwein, Johs. S. Ballet, die.
Beutelsbach.
 Charlotte, geb. Becker, Ehefrau des Joh. G.
 Dippold, Gemeindepfleger, Event.-Thlg.
 Jacob Kühle, Weing., die.

Geradstetten.
 Elisabeth, geb. Bitter, Witwe des verstorbe-
 nen Kronenwirths Sacher, Realtheilung.
 Den 5. September 1854.
 R. Amts-Notariat,
 Bauer.

Ober-Urbach.
Heu- & Dehnd-Verkauf.
 Am Montag den 11. d. Mts. Morgens 8
 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus im
 Executionswege ca. 120 Str. Heu und Dehnd
 im Aufstreich verkauft; wozu die Liebhaber
 eingeladen werden.
 Den 7. September 1854.
 Schultheißenamt.

Baiereck.
Schafwalde-Verleihung.
 Die hiesige Wintereschafwalde, welche von
 Martini 1854 bis 15. März 1855 mit 200
 Stück befahren werden kann, wird am 21.
 d. Mts. Morgens 9 Uhr verliehen, wozu die

Privat - Anzeigen.

Würt. Feuer-Versicherungsgesellschaft.

Da durch die dießjährige gesegnete Ernte mancher versicherte Güterbesitzer einen
 größeren Vorrath an Früchten und andern Erzeugnissen eingeheimst, als er, nach der
 Berechnung gewöhnlicher Ernten, versichert hat, so wird darauf aufmerksam gemacht,
 daß ein solcher Mehrertrag, wenn auch die gewöhnliche Versicherung nicht fortdauernd
 erhöht werden will, vorübergehend auch kürzere Zeit versichert werden kann.
 Zugleich werden auch Solche, welche noch nicht versichert sind, zum Eintritt in
 obige Gesellschaft eingeladen und wird der unterzeichnete Agent bereitwillig nähere
 Auskunft ertheilen und Anträge auf das Schnelligste besorgen.
 Der Agent der Würtemb. Feuer-Versicherungsgesellschaft:
Chr. Weil.

Liebhhaber mit Vermögens-Zeugnissen unter
 der Bemerkung eingeladen werden, daß hier
 gut eingebrachtes und gesundes Futter billig
 gekauft werden kann.

Den 5. September 1854.
 Ort: Vorstand.

Geradstetten.
 Die Erben der + Abraham Sachers Witt-
 we wollen am Montag den 11. d. M. Vor-
 mittags 10 Uhr 2 Rülbe im Aufstreich in
 ihrem Hause verkaufen, wozu die Liebhaber
 eingeladen werden.
 Den 6. September 1854.
 Schultheißenamt.
 Lederer.

Häubersteden.
Hofguts-Verkauf.
 Am Montag den 9. Oktober d. J. Mitt-
 mittags 11 Uhr wird auf dem hiesigen Rath-
 haus im Executionsweg nachbeschriebene Ae-
 genschaft des Gütlich Schwarz auf dem Wej-
 lensweilerhof gelegene Hofgut zum zweiten
 und wahrscheinlich letzten Aufstreich gebracht.
 Es sind bereits 480 fl. darauf geboten.
 1 einstöckige Behausung und Scheller un-
 ter einem Dach.
 2 M. 1/2 B. 12 1/2 R.
 1 B. 11 1/4 R.
 1/2 B. 4 R.
 1 1/2 B. Acker und Wiesen
 beim Haus,
 1 1/2 B. 16 3/4 R. Weinberg;
 sodann auf Häuberstedenner Markung:
 1/4 M. 24, 5 R. Wiesen.
 Auswärtige haben sich über Vermögens-Besitz
 auszuweisen.
 Den 2. September 1854.
 Gemeinderath.
 Vorstand: Specht.

Apothek-empfehlung.

Im Besitze der mir durch höchste Be-
 hörde ertheilten Erlaubniß zu Errichtung
 einer Filial-Apothek in Rudersberg,
 und nach erfolgter förmlicher Eröffnung
 derselben, erlaube ich mir, mein Ge-
 schäft höflichst zu empfehlen, mit der
 Versicherung, daß ich es mir stets zur
 Aufgabe machen werde, das in mich
 gesetzte Vertrauen bestens zu rechtfertigen.

Ernst Dillinger,
 Apotheker in Welzheim u. Rudersberg.

Einen noch im guten Zustande befindlichen
 Beetles-Plug hat um den äußerst billigen
 Preis von 4 fl. zu verkaufen:
 Heß, Bäckerstr.

Eine Kuh sammt dem Kalb verkauft: wer?
 sagt die Redaction.

Geradstetten.
 Der Unterzeichnete wandert nach Algier aus.
 Wer noch eine rechtliche Forderung an ihn
 zu machen hat, wolle solche binnen 8 Tagen
 bei ihm geltend machen.
 G. M. Schwill, Zimmermann.

Göppingen.
 Eine noch gut erhaltene doppelte Mostpresse
 sucht in Nähe zu kaufen
 Carl Dannenmann,
 Wagnermeister.

Nächsten Sonntag haben
Bachtag
 Victor Renz, Krieg. Enael.

Mannichfaltiges.

Telegraphische Depeschen.

Barna, 25. Aug. Saint-Arnaud kün-
 digt in seinem heutigen Tagesbefehl an die
 Armee eine Expedition gegen die Krim an,
 welche am 1. Sept. beginnen soll.

Stockholm, 5. Sept. Die Schleifung
 Bomarsunds hat am 1. Sept. begonnen. —
 Daß die Russen ihr eigenes Fort Gustavs-
 vörn gesprengt haben, bestätigt sich. (S. L.)

Constantinopel, 25. Aug. Das fran-
 zösische Belagerungsgeschütz ist angekommen.
 Alle türkischen Kriegsfahrzeuge sind nach Bar-
 na requirirt. An Bord der Escadre werden
 alle Sanitätsmaßregeln getroffen, bevor die-
 selbe am 1. Sept. Barna verläßt. — Der Herz-
 og von Cambridge leidet noch immer am
 Fieber. — Guyon ist zum Oberbefehlshaber in
 Asten ernannt. — Mustapha Pascha in Un-
 gnade gefallen. (F. Ntz.)

Paris, 5. Sept. Die Königin Christine
 ist von einem Gehirnleiden befallen worden.
 (L. D. d. Fr. J.)

Berlin, 3. Sept. Die Rückäußerung des
 Petersburger Cabinets auf die Garantie-For-
 derungen der Westmächte lautet, nach Ver-
 sicherungen von wohlunterrichteter Seite, in Be-
 zug auf alle vier Punkte ablehnend. Zugleich
 wird die Ablehnung bei den einzelnen Punk-
 ten näher begründet. Die mehrfach in der
 Presse wiederholte Behauptung, als seien von
 russischer Seite Gegenforderungen aufgestellt
 worden, findet keine tatsächliche Bestätigung.
 Der Kaiser Nicolaus begnügt sich mit der Er-
 klärung, Rußland werde seine Streitkräfte auf
 sein Gebiet zurückziehen und fortan eine ganz
 defensiv Stellung einnehmen. Man ist hier
 sehr gespannt darauf, welche Entschlüsse nun-
 mehr Oesterreich fassen werde, indem es sich
 für die Durchführung der englisch-französi-
 schen Forderungen verbindlich gemacht hat. Da ihm
 unter solchen Umständen nur die Möglichkeit
 eines Angriffskriegs bleibt, so hofft man, es
 werde nicht zum Kampfe zwischen den Trup-
 pen beider Kaiserreiche kommen. (F. J.)

Memel, 29. Aug. Nachstehende nähere
 Erzählung der „N. N. Z.“ über den Vorgang
 bei der Gefangenennahme einiger Engländer auf
 der russischen Grenze ist nicht ohne Interesse:
 „Drei wohlhabende englische Kaufleute, einem
 hochachtbaren Handelsbanke unseres Orts auf's
 Wärmste von London aus empfohlen, fassen
 den harmlosen Entschluß, in der Gesellschaft
 Sängerrinnen Frau von Vietinahof und Fräu-
 lein Eich und einem Petersburger und einem
 Griechen, die gleichfalls Handelsgeschäfte hieher
 geführt, eine Spazierfahrt nach dem Gasthofe
 in Längallen, unweit der preussischen Grenz-
 zollkontrolle, zu unternehmen. In der heiter-
 sten Stimmung schlendert die Gesellschaft nach
 dem von der preussischen Grenze nur einige
 hundert Schritt entfernten ersten Schlagbaum
 Rußlands, der sogenannten Negatka, und be-
 ginnt eine Unterhaltung mit dem dort auf-
 gestellten Kosaken, da zwei Personen der russi-

schon Sprache mächtig sind. Ein Bauer harret mit seinem Angespann seit mehreren Stunden auf den Augenblick, daß ihm auf den Befehl des Zolldirectors die Eingangspforten zur Rückkehr in sein Vaterland geöffnet werden. Endlich tritt ein Herr aus der in einiger Entfernung gelegenen Tomaschna, dem Zollhause, u. gibt durch ein Winken mit der Hand der Schilzwache ein Zeichen, daß der Schlagbaum geöffnet werden dürfe. Das Bäurlein fährt hindurch, und der freundliche Keschal sagt der Wenzeler Gesellschaft, auch sie könne weiter nach Garzden sich hineinbegeben. Die Herren und Damen lassen sich Das nicht zweimal sagen und wandern ihrem Verderben entgegen, denn kaum haben sie das Zollhaus erreicht, so werden sie angehalten und nach ihren Legitimationen gefragt. Auf ihre Erklärung, daß sie nur die Absicht hätten, den schönen Garten von Garzden zu besuchen, sich mit Karten zur Reise nach Rußland darum nicht versehen hätten und augenblicklich nach Preußen zurückkehren würden, wird, sobald man die Engländer an ihrer Sprache erkennt, ihre gemeinschaftliche Verhaftung angeordnet. Alle ihre Papiere und Effekten werden ihnen abgefordert, unter denen sich eine Anweisung auf 60,000 Thlr. befunden haben soll, und ihnen ein sehr beschränktes Lokal zur Nachherberge angewiesen. Man protestirt, man bittet, man fleht; Alles vergebens. Ein Vete wird nach Wenzel abgefertigt, um die richtigen Pässe, durch welche sich jede einzelne Person vollständig legitimiren konnte, der Zolldirection herbeizuholen, die Intervention des russischen Consulats wird nachgesucht; doch Alles vergebens, am Montage sind die wahrhaft beklagenswerthen nach Tschichen auf den Schub gesetzt worden, um von dort nach Wilna transportirt zu werden. (N. Kerr.)

Vom Kriegsschauplatz.

Schumla, 21. Aug. Omer Pascha hat in einer Depesche an den französischen Marschall von Lechterem Verstärkungen gefordert, indem der türkische Oberfeldherr einen weitgehenden Plan gefaßt hat, zu dessen Ausführung ihm sein auf 130,000 Mann geschicktes Armeecorps, das ohnehin an mehreren Punkten vertheilt ist, nicht ausreicht. Marshall St. Arnaud ist jedoch nicht in der Lage, dem Wunsche Omer Paschas zu entsprechen, und hat deshalb eilends nach Constantinopel um weitere Verstärkungen geschrieben. Nun hat die Pforte für jetzt über keine andern Trup-

pen zu verfügen, als über Rekruten, die noch volle vier Wochen einzuüben sind, ehe sie in den activen Dienst aufgenommen werden können. Marshall St. Arnaud hat auch nach Frankreich um neue Verstärkungen geschrieben.

— Die Cholera hat unter den französischen Truppen zwar eine nicht so große Zahl, als die Russenfreunde angeben, hinweggerafft, aber doch eine nicht unspürbare Lücke gemacht, die unverzüglich ausgefüllt werden muß, wenn der Marschall seine Operationen gegen die Krim noch vor den Herbststürmen beginnen sollte. — Die Truppendurchzüge aus Adrianopel nach der Dobrudscha dauern noch immer fort. Oberst Desmaret befindet sich seit gestern hier auf seiner Durchreise von Warna nach Kustschuk. (Ost. D.)

Jassy, 24. Aug. Weit entfernt die Moldau zu räumen, treffen unsere militärischen Gäfte vielmehr alle Anstalten sich bei uns festzusetzen. Die ganze Serethlinie von der österreichischen Grenze bis Galacz wird in Verteidigungsstand gesetzt und bildet mit der fortgeschritten Donaulinie von Reni bis an das Meer einen Bogen den die russischen Strategen gegen eine hakenförmige Aufstellung am Pruth keineswegs freiwillig zu vertauschen Lust haben.

Das Hauptquartier des Fürsten Gortschakoff wird zu Ende dieses Monats hier ein treffen; mittlerweile wird der Befehl ausgesetzt, die bis an die siebenbürgischen Pässe vorgeschobenen Posten zurückzuziehen, da ein Conflict mit den heftig bald einrückenden Oesterreichern durchaus vermieden werden soll.

In diesem Augenblicke ist die ganze Walachei bis auf Koltshan und Braila von den russischen Waffen geräumt; diese beiden neu besetzten Punkte sollen vor der Hand bestimmt sein, das andrinnende türkische Heer so lange aufzuhalten, bis das Gros der Russen hinter dem Pruth festen Fuß gefaßt hat.

Dieser neu gefaßte Plan scheint auch ganz dem Defensivsystem zu entsprechen, zu welchem Rußland theils durch das kräftige Auftreten Oesterreichs, theils durch die Bedrohung seiner Südküsten durch die Hilfsmächte, endlich durch die von Omer Pascha errungenen Vortheile gezwungen worden ist. (Wdr.)

Brod-Taxe:

8 Pfund Kernbrod zu . . . 32 kr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks 6 Loth.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 72.

Dienstag den 12. September

1854.

Amliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Bei der am 4/7. stattgehabten Visitation über die Erhaltung und Fortführung der Flurkarten und Primärkataster ist von dem Commissär erhoben worden, daß solche in mehreren Gemeinden nicht sorgfältig aufbewahrt, sogar die Kartentafeln zu Wablurnen und andern Zwecken zeitweise verwendet werden sind, ferner daß die Primärkataster bei Uolegung der Güterbücher zc. durch Streichen, Bemerkungen, Namensveränderungen stark mitgenommen werden. Die Orts-Vorsteher werden auf die Ministerial-Verfügung vom 12. October 1849 Reg.-Bl. S. 688 §. 26. unter dem Anfügen verwiesen, daß sie für die sorgfältige Aufbewahrung und Reinhaltung der Karten und Cataster verantwortlich sind und bei Verschämmnissen die Kosten erforderlicher Erneuerungen ihnen zugeschrieben würden.

Den 9. September 1854.

K. Oberamt. Strölin.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weitern Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsbeachtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Reccß, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Verlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschloffen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubiger aber, wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Schorndorf den 1. September 1854.

K. Oberamts-Gericht. Wellnagel.

Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tag zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.	Bemerkungen.
Baiereck.	Philipp Jung, Bauer von Unterhütt, Gemeinde-Berbands Baiereck.	Freitag den 6. October d. J. Morgens 9 Uhr.	am Schluß der Liquidation.	
Oberurbach.	Carl Huber, Schloffer von Oberurbach.	Montag den 9. October d. J. Morgens 9 Uhr.	desgl.	
Oberurbach.	Christian Blank, Maurer von Oberurbach.	Montag den 9. October d. J. Nachmitt. 2 Uhr.	desgl.	